

## Kindertheater: Kunst statt Pädagogik

02.01.2013, 13:42 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: ANA & ANDA, *Musik und Bühnenkunst*

---



Die Künstlerinnen ANA & ANDA

Künstlerinnen-Paar aus Karlsruhe setzt auf die künstlerische Kraft von Kindern

Ein ganz eigenständiges Konzept für Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen verfolgt das in Karlsruhe ansässige Künstlerinnen-Paar ANA & ANDA. Seit 2002 treten ANA & ANDA mit Musik- und Bühnenkunstprogrammen bundesweit und im deutschsprachigen Ausland auf. Dabei liegt ihnen die thematische Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen besonders am Herzen. Sowohl Texte als auch Musik stammen stets aus eigener Feder.

Unter dem Titel "Unvergleichlich! Kulturelle Schulprojekte" führen die beiden Künstlerinnen gemeinsam seit 2011 verschiedenste Kreativprojekte an Schulen durch. Im Fokus der Kreativarbeit stehen neben Brennpunktschulen auch Schulen mit besonderen Förderschwerpunkten, z. B. Schulen, die sich besonders Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwäche annehmen. "Hier erreichen wir Kinder und Jugendliche, die sonst nur geringe Chancen zu künstlerischer Betätigung hätten" begründen ANA & ANDA ihre Motivation bei der Auswahl der Schulen.

Neben Musik und Kreatives Schreiben gehört auch das Theaterspiel zu den Schwerpunkten ihrer kreativen Schularbeit. Dank Förderung durch das Kulturreferat Karlsruhe sowie durch weitere sozial engagierte Institutionen gelang es den Künstlerinnen, im laufenden Schuljahr vier Theaterprojekte ins Leben zu rufen.

Immer wieder betonen ANA & ANDA: "Kunst und Kultur sind wichtige Voraussetzungen für die menschliche Entwicklung" und schnell ergänzen sie: "Vor diesem Hintergrund müssen die immer wieder zur Diskussion stehenden finanziellen Sparmaßnahmen für den kulturellen Sektor kritisch bewertet werden. Nach unserer Einschätzung tut sich die Gesellschaft mit solchen Maßnahmen langfristig keinen Gefallen."

Wer aber Theaterpädagoginnen hinter den Künstlerinnen vermutet, liegt falsch. "Wir sind Künstlerinnen, keine Pädagoginnen", betonen ANA & ANDA. Bereits seit nahezu 12 Jahren kennen sich die Beiden und wer sich mit ihrem

künstlerischen Werk beschäftigt, erfährt schnell, dass die Grundlage für all ihr künstlerisches Schaffen in einem ausgeprägten sozialen Engagement - insbesondere für die Menschenrechte - besteht. "Die Menschenrechte sind und bleiben ein elementares gesellschaftliches Thema und dürfen niemals vernachlässigt oder vergessen werden. Menschenrechte fallen nicht vom Himmel." begründen ANA & ANDA die Bedeutung des Themas für sie.

"Wir glauben an das kreative Potenzial in jedem Menschen", so lautet eine der Prämissen in der Theaterarbeit von ANA & ANDA. "Für uns selbst bedeutet Kreativität ein unverzichtbares Lebenselixier." Ziel des Theater-Konzeptes ist es, die Kinder und Jugendlichen so zu ermutigen, dass sie ihr Theaterstück selbst schreiben, die Rollen selbst kreieren, anschließend das Stück einstudieren, um es schließlich auf einer öffentlichen Bühne aufzuführen. Dass dies alles möglich wird, bedarf tatkräftiger und fachkundiger Unterstützung durch ANA & ANDA.

"Wenn es zeitlich und finanziell irgendwie möglich ist, dann arbeiten wir bevorzugt schuljahrsbegleitend, denn dann haben die Kinder die größtmögliche Zeit, sich in ihren Rollen zu entwickeln und zu entfalten". Schnell wird klar, dass eine weitere Prämisse der Künstlerinnen darin besteht, die Kinder keine Texte auswendig lernen zu lassen. Anstatt mühsam vorgegebene Texte zu repetitieren, improvisieren sich die Teilnehmenden jedes Mal durch ihr Stück hindurch. "So entsteht immer wieder Platz für neue und spontane Ideen, das Theaterstück und das Spiel der Kinder bleibt nicht statisch - es lebt."

So kommt es, dass ANA & ANDA neben den Stunden in den Schulen auch noch einiges an Zeit in das Nähen von Kostümen und das Basteln von Requisiten investieren. Zudem lassen sie wissen, dass jede Stunde gut vorbereitet und auch gut nachbereitet sein muss. "Vor jeder Stunde sprechen wir darüber, worauf wir in der Theaterstunde achten wollen, welches der nächste Schritt für die Kinder ist, woran wir als nächstes feilen wollen. Nach jeder Stunde sprechen wir darüber, worauf uns die Kinder diesmal aufmerksam gemacht haben und wir besprechen auch, was nicht so optimal war." Mit viel Zeit und viel Geduld entsteht so im Laufe des Schuljahres ein aufführbares Theaterstück und die Kinder freuen sich über eine Aufführung in einem richtigen Theater. "Für die Kinder ist es ein echtes Erlebnis, nicht in der Schulaula oder einem Klassenzimmer in der Schule aufzutreten, sondern auf einer richtigen Bühne, in der Öffentlichkeit". Die Aufführungen finden für die Öffentlichkeit zugänglich in Karlsruhe an verschiedenen Theaterspielstätten statt.

ANA & ANDA heben immer wieder hervor, dass es keine Noten und keine Bewertungen bei ihrer Theaterarbeit für die Teilnehmenden gibt. "Benotungen haben die Kinder in ihrem Schulalltag doch schon zur Genüge. Es widerspricht dem Geist des Künstlerischen, Schulnoten für künstlerische Betätigungen zu geben. Theaterspiel ist kein sportlicher Wettkampf, vielmehr geht es um Kultivierung künstlerischen Potenzials, was hier zählt, ist die Originalität. Zudem soll Theaterspielen einfach auch Spaß machen und keine Ängste auslösen."

Dieser Spaß ist es schließlich auch, der das große künstlerische Potential der Kinder zutage fördert. Das wird spätestens beim Besuch einer Probe, und noch mehr bei der Aufführung selber klar. Hier lernen Kinder etwas, das weit über ihren sonstigen Schulalltag hinausgeht: Vertrauen in ihr eigenes schöpferisches Potential und in die individuelle Einzigartigkeit.

Mehr über "Unvergleichlich! Kulturelle Schulprojekte" von ANA & ANDA: <http://kurse.anaandanda.de>

## **Portrait**

Musik, Bühnenkunst, ein Ökomode-Label, Schulprojekte, Vorträge, Stadtführungen, Recyclingkunst - unser künstlerisches Schaffen ist vielfältig und variantenreich. Eines aber steht als ganz großes Leitmotiv über allem, was wir

tun: Die Menschenrechte.

Kulturschaffen für die Menschenrechte bedeutet für uns, alle unsere künstlerische Fähigkeit und kreative Kraft dafür einzusetzen, dass Unrecht erkannt, Frieden gefördert, Gewalt angeprangert und das Miteinander gestärkt wird.

Unser künstlerisches Schaffen ist deshalb nicht immer bequem - aber von einer tiefen, ehrlichen Auseinandersetzung mit dieser Welt und unserer Gesellschaft geprägt. Alles schlecht zu reden gehört genau so wenig dazu, wie kitschige Verklärtheit. Einen echten Beitrag zur Verwirklichung der Menschenrechte in all ihren Facetten zu leisten, ist unser erklärtes Ziel als Künstlerinnen.

---

News-ID: 688995 • Views: 972 (Stand: 09.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/688995/Kindertheater-Kunst-statt-Paedagogik.html>